

Bibellese

Hebr. 13, 15. 16

Merkvers

Gutes tun und mit anderen teilen, vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott." (Hebr. 13, 16 LÜ)

Zum Inhalt

Dieser Vers wird in manchen Bibelübersetzungen deutlich aktualisierter übersetzt:

"Hört nicht auf, Gutes zu tun und andere großzügig mit in euer Leben einzubeziehen. Denn solche Opfer sind es letztendlich, die Gott wohlgefällig sind." (aus: "Das Buch")

"Achte darauf, dass du nichts für selbstverständlich nimmst und engagiere dich für das gemeinsame Gute; teile was du hast mit anderen...." aus: "The Message")

Der Begriff "Mission"

Mit dem Begriff "Mission" verbindet man heutzutage häufig: anderen den eigenen Glauben aufzudrängen, eine fromme Botschaft überzustülpen oder jemanden religiös zu belästigen. Eigentlich

meint "missionieren" aber, jemanden ziehen zu lassen, ihn zu senden und freizugeben. Das heißt folgerichtig, dass Gott nicht die Welt, sondern die Kirche missioniert, d.h. sie sendet.

Was aber ist der Inhalt dieser Sendung? Ist es eine verbale Botschaft, ein Glaubensding? Gewiss nicht. Und damit kommen wir dazu, wie der Begriff "Opfer" im NT verwendet wird.

Der Begriff "Opfer"

Grundsätzlich ist das deutsche Wort "Opfer" eher irreführend. Damit wird die alttestamentliche Praxis religionsgeschichtlich mit allen anderen Religionen in eine Reihe gestellt nach dem Muster: Zornige Götter oder ein unkalkulierbares Schicksal müssen mit materiellen Opfergaben besänftigt und gnädig gestimmt werden. Opfer sind dann dazu da, sich die bedrohliche Macht der Götterwelt "vom Leib zu halten".

Die Praxis im AT meint aber genau das Gegenteil. Dort ist ein "Opfer" ein von Gott gestifteter Zugangsweg zu Gottes Gegenwart. Opfer sind dann eine Öffnung, eine spirituelle Lichtung und eine Tür zu Gott.

Um das sprachlich deutlich zu machen, hat Martin Buber für den Begriff "Opfer" das Wort "Darnahung" vorgeschlagen. Es geht also nicht

um Darbringung oder Darbietung, sondern um eine Näherung zu Gott. So ähnlich klingt es auch im Psalm an:

*"Wer Dank opfert, der preiset mich,
und da ist der Weg, dass ich ihm
zeige das Heil Gottes" (Ps.50,23
LÜ)*

Im NT spricht Paulus von einem lebendigen Opfer.

*"Ich ermahne euch nun, liebe
Brüder, durch die Barmherzigkeit
Gottes, dass ihr eure Leiber
hingebt als ein Opfer, das
lebendig, heilig und Gott
wohlgefällig ist. Das sei euer
vernünftiger Gottesdienst."
(Röm. 12,1 LÜ)*

Nehmen wir diese Linien zusammen, heißt das: Unser Leib wird zum Gegenwartsraum Gottes in dieser Welt und wir werden damit für andere Menschen zu einer Tür zu Gott. Großartig. Du und ich, wir sind der Träger der Mission.

Durch die Atmosphäre der Dankbarkeit und Anbetung zu Jesus (sprich: Lobopfer) und dem Tun des Guten wird für suchende Menschen der Weg zu Gott geöffnet.

Anders formuliert: Gott missioniert (sprich: sendet) durch seinen Geist die Kirche, damit sie

an vielen tausend Stellen als lebendiger Tempel Zugangswege (sprich: Darnahungen) zu Gott ermöglicht.

*"Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn."
(Kol.3,17 LÜ)*

Vertiefungsfragen

- Was ist der ursprünglich Wortsinn vom Wort "missionieren"?
- Wer wird durch Gott missioniert?
- Wie übersetzt Martin Buber den alttestamentlichen Begriff "Opfer"?

Praktische Anwendung

- Welche eigenen Erfahrungen hat du mit dem Anspruch, als Christ "missionieren" zu sollen, gemacht? Erzählt eure Erfahrungen?
- Was verbindest du persönlich mit dem Begriff "Opfer"?
- Was braucht es, damit du gerne von der Gemeinde/ von Jesus/ von deinem christlichen Glauben erzählst und öffentlich dazu stehst?